

12/45-46

45

[1653/54]

B

NOTIZEN BEAT II. ZURLAUBEN UEBER DEN KAUF [DER HERRSCHAFT BERG
DURCH DAS STIFT BISCHOFSZELL]

Beat II. Zurlauben frägt sich, ob es moralisch zulässig sei, von diesem Kauf zurückzutreten.

Notizen in lat. Sprache
AH 12, 127

46

1654 Juni 1.

A

AUSZUG AUS DEM ABSCHIED DER KONFERENZ DER DAS THURGAU REGIEREN-
DEN KATH. ORTE IN ZUG¹

EA VI 1, 1180 Art. 266

Anlässlich der Konferenz hätten Melchior Imhof, Propst im Stifte Bischofszell, Chorherr [Johann] Kaspar Gallati und Amtmann David Bridler den im Kapuzinerkloster versammelten Gesandten vor Augen geführt, der ihnen aufgezwungene Kauf der Herrschaft Berg habe die finanziellen Möglichkeiten ihres Stiftes weit überstiegen. Da sich nun der Bischof von Konstanz [Franz Johann Vogt von Sommerau-Prassberg] künftigen Samstag [6. Juni] in Luzern aufhalten werde, seien die Luzerner Gesandten [Heinrich Fleckenstein und Eustachius Sonnenberg] aufgefordert worden, den Bischof zu bitten, den Kauf rückgängig zu machen. Dem Stift sei weiter erlaubt worden, eine Persönlichkeit aus ihren Orten mit der Wahrung seiner Interessen zu beauftragen. Sollte sich der Bischof zu Verhandlungen bereitfinden, so sei die Wahl von Ort und Zeit diesem zu überlassen.

1) vgl. EA VI 1, 216

Kopie von Beat II. Zurlauben - AH 12, 128